

Lösungen

Lektion 1

1 mögliche Lösung: Mir gefällt, dass man sich Zeit für das Bauvorhaben nimmt. Außerdem finde ich gut, dass die Planung sehr umfassend ist.

A1 mögliche Lösung: Ein Architekt muss die baurechtlichen Vorschriften kennen und beachten. Außerdem muss er die Kosten im Blick behalten. Ein Architekt muss auf die Wünsche der Bauherren eingehen. ...

A2a 1, 3

A2b 2

A2c Abschnitt 1: richtig: 1, 2, 4, falsch: 3
Abschnitt 2: richtig: 1, 4, 2: falsch: 3
Abschnitt 3: richtig: 2, 4, falsch: 1, 3

A2d **1:** ein Konzept, **2:** vorher nicht, **3:** später

A3 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2a mögliche Lösung: Der Text klingt wissenschaftlich und ist sehr spezifisch. Er könnte aus einer Fachzeitschrift oder einer Online-Plattform stammen.

B2b 1

B2c 1E 2H 3F 4G 5B 6D 7A 8C

B2d mögliche Lösung: Die Haltung ist eher unentschieden, es werden sowohl Vor- als auch Nachteile aufgezeigt.

B3 individuelle Lösung

B4 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

C2a **1** IT **2** Projekt **3** Projektgruppensitzung

C2b richtig: 3, 4, 6

C2c 1, 3, 5, 6, 7, 8, 9

C3a **1** da / weil **2** sonst **3** denn **4** nämlich **5** wegen
6 da / weil

C3b individuelle Lösung

C4 individuelle Lösung

Lektion 2

1 individuelle Lösung

A1 mögliche Lösung: Arten von Arbeitsunfällen: Vergiftungen, Stürze, Unfälle; Arbeitsschutzgesetz, Folgen von Arbeitsunfällen, ...

A2a 2 5 4 6 3 1

A2b Arten von Unfällen, Arbeitsschutzgesetz

A3 Abschnitt 1: **1** täglich **2** Giftwirkung **3** nicht
4 keine

Abschnitt 2: **1** In Labors sind Unfälle durch Vergiftung eine echte Ausnahme. **2** Bei Arbeiten im Labor gibt es nicht mehr Arbeitsunfälle als bei anderen Tätigkeiten. **3** Die häufigsten Unfallursachen in Laboren sind Stürze und Ausrutschen.

Abschnitt 3: 1B 2D 3A 4C

Abschnitt 4: **1** drei **2 2 3** Hinfallen **4** falsch **5** tödlichen

A4 individuelle Lösung

B1a Vermutlich kennen sie sich gut. Sie duzen sich und Urs Brunner nutzt ein Smiley in der E-Mail. Außerdem klingt es so, als ob er öfter etwas bei Sonja Busch bestellt.

B1b mögliche Lösung: Bestellung eines Gaschromatographen

B1c **1** weil der Gaschromatograph bestellt werden muss **2** alle Anschlüsse überprüft, Spritze ausgetauscht **3** weil viele Kollegen ohne GC nicht richtig arbeiten können **4** Firma Nagel beauftragen **5** direkt an Urs Brunner

B1d Redemittel: Hallo, du weißt ja, Das ist am einfachsten. Liebe Grüße...

Wörter: erst, knapp, okay, ja, ...

Verkürzungen: hab, denen, einer, ...

Partikeln: Schon, ja, ...

Satzzeichen: !!!, 😊

B2a **1** s.buschqmeditec.de **2** Austausch des Gaschromatographen **3** Sehr geehrte **5** funktioniert **6** Überprüfung **7** Austausch **8** geraten **9** Erfolg **10** benötigen / brauchen **11** entstehen **12** Vereinbarung

B2b **2 1 3 5 6 7 4**

B2c Anrede: Sehr geehrte Dame / sehr geehrter Herr / sehr geehrte Damen und Herren
Gliederung: Betreff-Anrede-Einleitung-Hauptteil-Schluss-Gruß / Unterschrift
Nominalstil: Austausch der Spritze, ohne Erfolg bleiben, Entstehung von Kosten, Vereinbarung eines Termins

B2d Wir haben alle Anschlüsse überprüft. Wir haben die Spritze ausgetauscht, was auch nicht erfolgreich war. Bitte wenden Sie sich an Hr. Dr. Brunner, um einen Termin zu vereinbaren.

B3a sehr formell: Sehr geehrte/r, Hochachtungsvoll
informell: Liebe/r Herzliche Grüße MfG (die Abkürzung kann aber als unhöflich empfunden werden) Herzlichst
sehr informell: Hallo BG VG LG

B3b Sehr geehrte/r, Mit freundlichen Grüßen /
Freundliche Grüße, Herzliche Grüße, Beste
Grüße

B4a mögliche Lösung:
Hallo Urs,
ich habe die Firma beauftragt und darum gebeten, dass sie mit dir direkt Kontakt aufnehmen. Ich hoffe, das Problem kann schnell gelöst werden.
Viele Grüße
Sonja

B4b mögliche Lösung:
Sehr geehrte Frau Busch,
wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten mit dem Gaschromatographen. Leider kann erst übermorgen Vormittag ein Techniker in Ihre Firma kommen. In der Zwischenzeit können Sie aber die Steckverbindung der Auswerteeinheit prüfen und den PC danach neu starten. Ich bitte um eine Rückmeldung, ob das Gerät danach wieder funktioniert. Anschließend werde ich falls erforderlich, einen Termin mit Hr. Dr. Brunner vereinbaren.
Mit freundlichen Grüßen
Sarah Müller

C1 Lösungsvorschläge: Schutzkleidung, Schuhe und Brille, Hygiene, Essen und Trinken, Verhalten bei Unfällen, ...

C2a **4 2 3 5 6 1**

C2b mögliche Lösung: **4** Arbeitskleidung im Labor **2** Handyhygiene **3** Essen und Trinken am Laborarbeitsplatz **5** Überwachung während eines Experiments **6** Vorbereitung eines Experiments **1** gefährliche Substanzen

C2c **1** geeignete Arbeitskleidung: feste, geschlossene Schuhe, Laborkittel, Handschuhe und Schutzbrille (Z. 5–10) **2** Wechsel der Kleidung (Z. 16) und gründlich Hände waschen (Z. 23–25) **3** Nein, da Laborgefäße nicht für Lebensmittel verwendet werden dürfen. (Z. 33–35) **4** Eine andere Person muss die Überwachung übernehmen und vorher eingewiesen werden, wenn das Experiment Überwachung erfordert. (Z. 39–44) **5** Ob genug Zeit für den Versuch zur Verfügung steht und eventuell Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen. Außerdem muss die Verfügbarkeit aller Chemikalien sichergestellt sein. (Z. 50–62) **6** Mit gefährlichen

Substanzen darf nur in kleinen Mengen und selten gearbeitet werden. (Z. 66–70)

C2d individuelle Lösung

C2e individuelle Lösung

C3a ist zu tragen, ist zu wechseln, sind zu waschen, ist zu informieren, ...

C3b **1** Im Labor muss geeignete Kleidung getragen werden. **2** Im Voraus muss festgelegt werden, ... **3** Die Experimente sind bis Anfang Mai durchzuführen. **4** Das Spezialgewebe kann nur schwer entflammt werden.

C4 individuelle Lösung

D1a richtig: 1 3 5 6 7

D1b richtig: 1 2 3 4 5 7

D2 Verbot: **1** Sie können nicht **2** wird + Partizip II **3** dürfen niemals **6** ist verboten **8** nicht erlaubt
Gebot: **1** Das ist Vorschrift. **4** Bei uns ist es Vorschrift, dass **5** Schauen Sie rein (Imperativ) **7** können Sie **9** müssen Sie

D3 individuelle Lösung

Lektion 3

1 Ich finde, dass man sich erste Informationen in einem Blog holen kann. Gerade in der heutigen Zeit, in der es so viele Möglichkeiten und auch Studienfächer gibt. Über die Berufsaussichten einer bestimmten Firma würde ich mir eher persönlich ein Bild machen

2 individuelle Lösung

A1 individuelle Lösung

A2a Ihr Arbeitsplatz–Über uns–Ihre Aufgaben–Ihr Profil–Ihre Vorteile–Ihre Bewerbung

A2b **1** Die Stelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. **2** Gesucht wird ein Assistenzarzt für Pädiatrie. **3** Die Abteilung Pädiatrie / Neonatologie hat Platz für 80 Patienten. **4** Wer eingestellt wird, muss sich am Bereitschaftsdienst beteiligen. **5** Die Bewerber müssen erste Kenntnisse oder Interesse am gesamten Fachbereich Pädiatrie / Neonatologie haben. **6** Der Arbeitgeber unterstützt bei Fortbildungen.

A3 Ich denke, dass Julia Gebauer bessere Chancen für den Job hat. Sie hat eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester gemacht und ihr Examen besser bestanden als Jakob Weiß. Außerdem wohnt sie bereits in Bremen und hat vielleicht auch Erfahrungen durch ihre eigenen Kinder.

A4 individuelle Lösung

- B1a **1** Assistenzärztin für Pädiatrie **2** Assistenzärztin für Pädiatrie **3** Assistenzärztin für Pädiatrie, gewünschte Voraussetzungen **4** Assistenzärztin für Pädiatrie **5** technisch hervorragend ausgestattet, Facharzt der Pädiatrie
- B1b mögliche Lösung: Ich würde Satz **3** als Anfang wählen, da er eine gute Mischung zwischen Stellenausschreibung und Interesse an der Stelle darstellt.
- B1c individuelle Lösung
- B2a **1** suchen **2** vorstellen **3** mitwirken **4** abgeschlossen **5** galt **6** zeigt **7** absolvierte **8** bin tätig gewesen **9** bereitet **10** habe sammeln können **11** geprägt **12** gehörten **13** eingesetzt **14** verstärkt **15** fortzuführen **16** freue
- B2b **1G 2AD 3BEF 4C**
- B2c „Ihr Profil“ und „Ihre Aufgaben“
- B2d „Über uns“ und „Ihr Arbeitsplatz“
- B3a **1** Meine Vorgesetzten schätzen an mir... **2** Ich arbeite gern im Team ...
- B3b individuelle Lösung
- B4 individuelle Lösung
- B5 individuelle Lösung
- C1 individuelle Lösung
- C2a–b individuelle Lösung
- C2c richtig: 2 5 7
- C2d mögliche Lösungen: **1** über Beziehungen verfügen **2** vernachlässigen **3** etwas Entscheidendes zum Erreichen eines Ziels
- C2e **1** Z. 11, 32, **2** Z. 25, 33 **3** Z. 5, 8
- C3 individuelle Lösung
- D1 individuelle Lösung
- D2a 1B 2A
- D2b **1** Frau Jakobs **2** zu der Stelle als Webdesigner **3** welche Kenntnisse in der Bildbearbeitung vorausgesetzt werden und ob der Job teilzeiteignet ist **4** dass Frau Kraft sich ruhig bewerben soll
- D2c **1** in Frankfurt **2** hat Internet- und Online-Marketing studiert **3** ist besetzt **4** würde auch umziehen
- D3 sich am Telefon melden nach dem Namen fragen jemanden am Telefon verlangen weiterverbinden
- D4 individuelle Lösung

Extra

- 1 individuelle Lösung
- 2a 5
- 2b mögliche Lösung: **1** Süddeutschland hat eine starke und wachsende Wirtschaft, Teile Norddeutschlands und Ostdeutschland sind wirtschaftlich schwach, was sich auch nicht bessern wird. **2** Die Metropolen und Speckgürtel gewinnen weiter an Attraktivität und wachsen weiter. Die wirtschaftlich ohnehin schon schwachen Regionen leiden unter Abwanderung, was die regionale Wirtschaft in Mitleidenenschaft zieht. **3** Die Kluft zwischen Metropolen und schwachen Regionen vergrößert sich immer weiter und es gibt kaum eine Möglichkeit, diesen Prozess aufzuhalten. **4** Junge Leute ziehen in die Städte zum Studium und weil man dort Stellen finden kann. Außerdem ist der Freizeitwert sehr hoch. Ältere Menschen ziehen in die Stadt, weil dort die Versorgung besser und erreichbar ist. **5** Durch Auswertung von 400 000 Stellenanzeigen für IT-Berufe. **6** Dort gibt es keine digitale Wirtschaftskraft. Dadurch geraten die ansässigen Firmen in Gefahr, weil sie sich nicht mehr dem rasanten Wandel anpassen können
- 3–5 individuelle Lösung

Lektion 4

- 1 individuelle Lösung
- A1 individuelle Lösung
- A2a Fehler: Groß- und Kleinschreibung, Gliederung, Satzzeichen, ...
- A2b 1 2 4 5 6 7 9 10 11 12
- A2c–f
Einladung zum Vorstellungsgespräch
Sehr geehrte Frau Fuhrmann
vielen Dank für Ihre Bewerbung und Ihr Interesse an der Tätigkeit in der Sonnenapotheke.
Sie haben mit Ihrer Bewerbung unser Interesse geweckt, daher würden wir Sie gern persönlich kennenlernen und laden Sie herzlich zu einem Vorstellungsgespräch ein.
Herr Niebuhr, unser PTA, und ich werden das Gespräch mit Ihnen führen. Das Vorstellungsgespräch findet am 24. Mai um 9.30 Uhr in der Sonnenallee, 12345 Berlin, im Büro der Sonnenapotheke statt. Falls Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können, setzen Sie sich bitte mit uns telefonisch unter 030 / 44992301 oder per

E-Mail bis zum 20. Mai in Verbindung. Wir können dann gern einen anderen Termin vereinbaren.

Die Ihnen entstandenen Fahrtkosten werden wir Ihnen gegen Vorlage der Quittung selbstverständlich ersetzen.

Wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen
K. Rashid

A3a Phrasen / Floskeln: vielen Dank für Ihre Bewerbung, laden Sie herzlich ein, wir freuen uns auf Sie, Mit freundlichen Grüßen
Konjunktiv II: würden
Adverbien / Partikeln: selbstverständlich

A3b mögliche Lösung: Titel beachten, Bezug nehmen, Anfragen vorsichtig formulieren, kurz und klar ausdrücken, strukturieren, ...

A4a mögliche Lösung:
Sehr geehrter Herr Rashid,

vielen Dank für Ihre Nachricht, ich freue mich sehr über die Einladung zum Vorstellungsgespräch.

Leider passt mir der Termin am 24. Mai nicht, da ich einen Umzug plane. Ich bitte Sie daher um einen neuen Termin aber bitte nicht zu früh, da ich eine lange Anreise habe.

Anbei finden Sie noch meine neuen Kontaktdaten.

Mit freundlichen Grüßen
Sonja Fuhrmann

A4b–c individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2a richtig: 1 3 5

B2b H A C G F E D B

B2c **1** von Carl Niebuhr **2** sie bleibt manchmal hängen **3** noch einmal herunterfahren oder neu starten **4** Herr Rashid **5** alphabetisch **6** alphabetisch nach dem Namen des Kunden **7** ob Bestellungen eingegangen sind **8** was zu tun ist, wenn jemand etwas ausleihen möchte

B3a Imperativ: Verlier den Schlüssel aber nicht. Pass bitte auf, dass das Passwort nicht in falsche Hände kommt.
Imperativisches Präsens: Morgens schließt du den Laden auf. Wichtig ist, dass du gleich die Kasse anmachst und kontrollierst, ob ... Du fährst dann die Kasse am besten noch einmal herunter
Modalverb *müssen*: Du musst immer wieder

nach Bestellungen im Rechner nachsehen. Du musst mit der Kasse nur kassieren.

B3b 1B 2D 3A 4C 5E

B4 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

C2a–b individuelle Lösung

C2c **1** Ein Medikament, das von anderen Firmen als der mit dem Patent auf den Markt gebracht wird. **2** Acetylsalicylsäure **3** Weil der Patentschutz für die Zusammensetzung bereits abgelaufen ist. **4** Medikamente mit den gleichen Inhaltsstoffen können von anderen Firmen günstiger verkauft werden. **5** Es prüft, ob eine angemeldete Erfindung wirklich neu ist. **6** Weil keine ähnlichen Produkte auf den Markt gebracht werden können. **7** Die Medikamentenforschung kostet sehr viel Geld, daher ist es wichtig für Pharmafirmen, eine Zeit lang ein Monopol auf Medikamente zu haben. **8** Der Patentschutz kann durch ein Schutzzertifikat um bis zu **5** Jahre verlängert werden.

C3 **1** neuen **2** teure **3** erfolgreiche **4** teuren **5** angemeldeten

C4a -er: der Nachahmer -mus: der Organismus -ung: die Verpackung -keit: die Möglichkeit -heit: die Sicherheit -anz: die Substanz -ie: die Kopie -e: die Säure -(t)ion: die Funktion die Innovation -ment: das Medikament -(r)at: das Präparat das Zertifikat -ikum: das Generikum

C4b individuelle Lösung

C5 individuelle Lösung

Lektion 5

1 mögliche Lösung:
Vorteile: freie Zeiteinteilung; familienfreundlich; zeitgemäß; lange Fahrtzeiten werden vermieden ...
Nachteile: Motivation; Ablenkungen; Arbeitsbeginn und -ende; weniger Kommunikation untereinander ...

A1a individuelle Lösung

A1b mögliche Lösung: Abkürzungen nutzen, Notizen gliedern und strukturieren, Pfeile und Symbole nutzen, Skizzen machen, ...

A2a 3

A2b mögliche Lösung: Das Zitat wird verwendet, um die Meinung des Redners zu unterstützen. Es wird die Meinung deutlich, dass man sich an den Wandel anpassen sollte und „mit der Zeit“ gehen sollte.

A3a mögliche Lösung: Themen des Vortrages – Das deutsche Arbeitszeitmodell – Der effiziente 6-Stunden-Arbeitstag – Positive Auswirkungen in deutschen Unternehmen – Ein Denkanstoß für das Unternehmen

A3b–c individuelle Lösung

A4–A6 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2a Projekt „Optimierung elektronischer Bestellprozesse“, Stationen und Betreuung der Azubis, Homeoffice, Urlaubsvertretung von Jens Gürlich, Praktikanten einstellen

B2b **1** über ihren Azubi **2** Situation der Toiletten

B3 mögliche Lösung: TOP 1: Optimierung elektronischer Bestellprozesse, TOP 2: Betreuung der Azubis, TOP 3: Personalsituation, Einstellung von Praktikanten, TOP 3: Homeoffice, Sonstiges: Toilettensituation, Urlaubsvertretung Jens Gürlich

C1–C4 individuelle Lösung

C5a Bei den Frauen herrscht die Meinung vor, dass ein Informatiker den ganzen Tag von der Umwelt völlig isoliert vor dem Computer sitzt, knobelt, programmiert und kaum Kontakt zu anderen Menschen hat.

C5b **1** Sie berichtet, Europa sei es erst in den letzten Jahren gelungen, dem Trend entgegenzuwirken und mehr Frauen für die Informatik zu gewinnen. Sie sagt, dass z.B. in Deutschland derzeit knapp ein Viertel der Informatikstudierenden Frauen seien – 2003 seien es nur rund 15 % gewesen. **2** Sie gibt an, Frauen haben oft völlig falsche Vorstellung vom Berufsbild des Informatikers. **3** Sie behauptet, dass Voraussetzung für Erfolg in diesem Beruf eine hohe soziale und kommunikative Kompetenz sei. **4** Sie legt dar, dass Technologie und Softwareentwicklung Einzug in die Bildung halten müssten.

C6 individuelle Lösung

Lektion 6

1 individuelle Lösung

A1 mögliche Lösung: aus betrieblichen Gründen, Missachten des Datenschutzes, Betriebsgeheimnisse verbreiten, Alkohol am Arbeitsplatz, Arbeitsverweigerung, ...

A2a betriebsbedingte Kündigung: ein Unternehmen hat zu wenig Aufträge; personenbedingte Kündigung: der Arbeitnehmer ist zu lange / oft krank; verhaltensbedingte Kündigung: Alkohol am Arbeitsplatz, Beschimpfungen von Kollegen,

Arbeitsverweigerung, Nebentätigkeit ohne Genehmigung

A2b **1** Nein, die Abmahnung darf nicht gleichzeitig mit der Kündigung ausgesprochen werden. **2** Ja, da der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer eine angemessene Frist zur Besserung seines Verhaltens gegeben hat. **3** Nein, da der Grund der Abmahnung und der Kündigung nicht übereinstimmt.

A3a Dokumentation / Pflichtverletzung: Z. 6–10 Warnung: Z. 11–12

A3b der Hinweis (Aufforderung zur Besserung des Verhaltens) fehlt, sowie die angemessene Zeit zur Besserung des Verhaltens

A4 individuelle Lösung

B1 mögliche Lösung: Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit von anwesenden Kollegen, späteres Berufen auf das Protokoll, falls es bspw. Klagen gibt (Beweis und Nachweis), ...

B2a Herr Klein wurde als Produktmanager eingestellt. Herr Smolkas Urlaubsantrag musste wegen der guten Auftragslage abgelehnt werden. Es gibt Neuerungen bei der Urlaubsplanung.

B2b lange Berufserfahrung, Betriebsrat stimmt zu (Z. 6), TOP 2: Ablehnung des Antrages auf Teilzeit (Z. 7), Herr Lichti wird mit Herrn Smolka zur Personalabteilung gehen (Z. 9), Urlaubssperre in der Weihnachtszeit (Z. 14)

B3 TOP 3: Betriebsausflug
Frau Krohn empfiehlt die Brauerei in Hoppegarten. Frau Schulz schlägt eine Museumstour in der Stadt vor. Eine dritte Idee wäre ein Ausflug nach Hamburg, inkl. Bootstour und Stadtbesichtigung. Der Betriebsrat stimmt ab und der Kurztrip nach Hamburg bekommt die meisten Stimmen, Frau Schulz übernimmt die Kostenplanung.

B4 **1** Einen Moment bitte **2** noch einmal wiederholen **3** wie war das bitte **4** Wären Sie so freundlich

B4c Einen Moment bitte, können Sie das bitte wiederholen? Entschuldigung, / Einen Moment bitte, wie war der letzte Satz? Entschuldigung, / Einen Moment bitte, ich habe jetzt für das Protokoll notiert: ...

B5 individuelle Lösung

C1a individuelle Lösung

C1b individuelle Lösung

C2–C3 mögliche Lösung:
Vorteile: weniger Müll durch digitale Erfassung;

Betrüger überführen; Mitarbeiter, die zu viel arbeiten, entlasten; Kosteneinsparung; Reaktion auf Über- und Unterlastung; leichteres Arbeitszeitmanagement; Wettbewerbsvorteil
Nachteile: Beeinflussung des Betriebsklimas; Konkurrenzdenken; Mehraufwand für die IT; höhere Lohnkosten; nachlassende Arbeitseffizienz

C3b-c **1** Einleitung: Z. 3-6 **B 2** Hauptteil: Z. 7-55 **F D C A 3** Schluss: Z. 56-61 **E A**

C3d richtig: 1, 3, 7,

C4a-b **Hauptsatz:** auf diese Weise, dadurch
Nebensatz: indem, sodass, dadurch dass
Präposition: durch, unter, mit, mittels

C5 **1** Allerdings könnten sich die Mitarbeiter zu sehr kontrolliert fühlen. Die Mitarbeiter könnten sich allerdings zu sehr kontrolliert fühlen. **2** Aber die Personalkosten werden steigen. Die Personalkosten werden aber steigen. **3** Hingegen könnte sich das Betriebsklima verschlechtern. Das Betriebsklima könnte sich hingegen verschlechtern.

C6 individuelle Lösung

Extra

1 Steuern (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag, 5,5 %, evtl. Kirchensteuer), Sozialabgaben, ca. 20 %, (Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung)

2 individuelle Lösung

3a Z. 26 Was bedeuten diese Zahlen konkret? Z. 29 Bedeutet das Armut im Alter für alle? Z. 34 Wie soll so eine zusätzliche Vorsorge konkret aussehen? Z. 37 Bietet denn jedes Unternehmen eine betriebliche Altersvorsorge an? Z. 42 Und wie funktioniert die private Altersvorsorge? Z. 49 Und was ist mit Geringverdienern?

3b mögliche Lösung: **1** Die Soziale Sicherung besteht aus der gesetzlichen Sozialversicherung und sozialen Versorgung. **2** Weniger junge Arbeiter müssen mehr ältere Menschen finanzieren, da es mehr Rentner und weniger Kinder gibt. **3** Die Lebensarbeitszeit wurde um **2** Jahre verlängert und der Beitragssatz wurde erhöht, gleichzeitig wurde der Rentenanspruch gesenkt. **4** Das Rentenniveau müsste bei 53 % liegen, heute beträgt es 48 %. **5** Für die betriebliche Altersvorsorge wird ein Teil des Gehalts an den Arbeitsgeber abgegeben, dieser steuert einen weiteren kleinen Teil bei, dies stellt dann die Betriebsrente dar. **6** Private Altersvorsorge wird durch Steuervergünstigungen unterstützt.

7 Wenn die Rente nicht ausreicht, kann man auf die Soziale Sicherung zurückgreifen.

4 individuelle Lösung

5 individuelle Lösung

Lektion 7

1 individuelle Lösung

A1a mögliche Lösung: jeder Mitarbeiter kennt sein Aufgabengebiet genau, Vertretungen sind so einfacher, Einarbeitung fällt leichter, ...

A1b **1.** Arbeitsplatzinhaberin **2.** Organisatorische Eingliederung **3.** Zielsetzung **4.** Tätigkeitsbeschreibung **5.** Zusammenarbeit mit anderen **6.** Anforderungen an den Stelleninhaber

A1c **1** Stellenausschreibungen bearbeiten und abstimmen, Bewerbungsunterlagen analysieren und auswerten, Auswahlverfahren koordinieren und ausführen **2** mit den Fachabteilungen **3** Personalmanagement, Personalplanung, Sozialversicherungs- und Lohnsteuerrechts **4** Beherrschung der firmeneigenen Software **5** soziale und kommunikative Kompetenz

A2 Abrechnung von Fortbildungen und Reisekosten, Pflege der Arbeitszeitkonten, Sprechstunde für die Mitarbeiter bei steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen

A3-A6 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2 individuelle Lösung

B3 individuelle Lösung

C1a Gespräch 1: 1 b, c 2 b
Gespräch 2: 1 b, c, 2 a, c

C1b Frau Kirchner: 1 2 5 7 10 Hr. Lamm: 3 6 8

C1c individuelle Lösung

C2 **1** jetzigen **2** bisherige **3** morgige **4** gestrige

C3a 1a 2b 3c 4c 5b

C4 individuelle Lösung

D1 individuelle Lösung

D2a Körpersprache: Redner interessiert ansehen, gelegentlich anlächeln, mit dem Kopf nicken
Bemerkungen: Aha“, „Oh“, „Wirklich?“, ...

D2b dass man aktiv zuhört und durch Körpersprache und Bemerkungen Feedback gibt

D3 Interesse / Erstaunen / Aufmerksamkeit ausdrücken: Das klingt ja spannend! Können Sie dazu vielleicht noch etwas mehr sagen? Das ist ja spannend. Interessant!

zusammenfassen und Verwunderung ausdrücken: Ich wusste ja noch gar nicht, dass ... (Ach) Wirklich? Das ist mir völlig neu. Wirklich, Sie ...? Es war mir völlig neu, dass ... Oh. Zustimmung ausdrücken: Aha. Mmh. Ja, genau. Ja. Verstehe. (Ja,) Klar.

D4 individuelle Lösung

Lektion 8

1 individuelle Lösung

A1a 1, 4, 6, 7

A1b guter Moderator, Tagesordnung, pünktlicher Beginn, der Zeit, schließen, Tagesordnung, inhaltlich, zusammenfassen, schnelle Reaktion

A1c Durchsetzung gegen Vielredner: Unterbrechen („Entschuldigung“), Standardsätze zurechtlegen
Abwehr von Unterbrechungen: selbst wieder unterbrechen, konsequent wehren

A2a Z. 1 „das“: ← Z. 2 „das“: zu Wort kommen, Z. 3 „dagegen“: wieder unterbrochen werden

A2b 1 Das 2 Da 3 Da

A3–A4 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2a 2

B2b Hr. Bach: 7 Fr. Ewald: 1 2 Fr. Voß: 3 4 9 10 Niemand: 5 6 8

B3 1 dürfte, könnte 2 dürften 3 müssen 4 muss

B4a 1d 2v 3v 4d

B4b argumentieren (pro): Ein Vorteil ist zweifellos, dass ..., Für X spricht unzweifelhaft, dass ...
argumentieren (contra): Ich bezweifle, dass ..., Ein entscheidender Nachteil ist sicherlich, dass ...
vorsichtig / diplomatisch: Ich frage mich, ob ..., Ich glaube nicht, dass ..., Habe ich das richtig verstanden: Sie meinen ...? Aber ..., Darüber müssen wir noch einmal nachdenken.

B4c individuelle Lösung

B5a Er möchte seine Argumentation stützen und seine Meinung verdeutlichen.

B5b 2 Ich verweise nur auf aktuelle Studien. 3 Denken Sie nur an die schlechte Stimmung damals wegen der Urlaubssperre. 4 Ich erinnere nur an das Kündigungsschutzgesetz.

B6 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

C2a § 1 Grundsatz § 2 Voraussetzungen § 3 Umfang § 4 Verfahren § 5 Arbeitsmittel § 6 Verbot der Leistungskontrolle

C2b 1 Ablehnung, da die Voraussetzungen nicht in der Betriebsvereinbarung stehen (§ 2) 2 Ablehnung, da zu wenig Tage Präsenzzeit (§ 3) 3 Zustimmung des Antrages, da die Voraussetzungen erfüllt sind (§ 2) 4 Ablehnung der Kostenerstattung, da die Kosten nicht von der Firma übernommen werden (§ 5) Die Abmahnung ist nicht rechtmäßig, da der Arbeitgeber den Beschäftigten nicht kontrollieren darf. (§ 6)

C2c individuelle Lösung

C3a 1 Anspruch haben 2 Telearbeitsplätze einrichten 3 Tätigkeiten voraussetzen 4 Voraussetzungen besitzen 5 Antrag richten (an) 6 Zustimmung erteilen 7 Kosten erstatten 8 Vorkehrungen treffen

C3b 1 steht 2 stellt 3 stehen 4 stellen

C4 individuelle Lösung

Lektion 9

1–2 individuelle Lösung

A1 individuelle Lösung

A2 Gespräch 1: richtig: 1, 3, 4, 6
Gespräch 2: richtig: 1 ein Kollege 2 einer Bau-firma 3 Herrn Wiebes Eltern 4 nicht mehr 5 Herr Wiebe bietet Nia Nikolaidis

A3 - Elektrotechnikerin
- arbeitet seit 10 Jahren bei der Bech AG
- 7 Jahre Mitglied beim BVdI
- kommt aus München, hat Familie

A4 B A E C D

A5 Mit Fremden Kontakt aufnehmen: Ich glaube, wir kennen uns noch nicht. Ich bin ...
Mit Bekannten Kontakt aufnehmen: Schön, Sie wiederzusehen. Wie geht es Ihnen? Wann haben wir uns das letzte Mal gesehen? ...

A6a mögliche Lösung: 2, 3, 4, 7, 11

A6b individuelle Lösung

A7 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2a 1

B2b 1 der Verkäufer 2 der Verkäufer 3 Herr Flick 4 Nia 5 Julia Schlüter 6 Sergej Sacharow 7 der Lieferant

B3a Hauptsatz ohne Konnektor Z. 2, Präposition Z. 4

B3b Liegt ein Mangel vor, ... Im Falle eines Mangels ... Bei einem Mangel ...

B4 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

C2 Text 1: 1 3 4 5 Text 2: 1 2 5

C3a Der Lieferant hat sich für die Minderung des Kaufpreises entschieden.

C3b (1) Dank (2) Entschuldigung (3) Erklärung (4) Anerkennung der Reklamation (5) Hinweis zum Verfahren (6) Verweis auf weitere gute Geschäftsbeziehung

C4 individuelle Lösung

Extra

1 individuelle Lösung

2a **3** Z. 6, **1** Z. 21, **5** Z. 29, **4** Z. 35, **2** Z. 50

2b richtig: 1, 3, 6, 7

2c–individuelle Lösung

3 individuelle Lösung

Lektion 10

1 individuelle Lösung

A1 mögliche Lösung: worauf man achten will (Verpackung, Umsatz, Geschmack, Inhaltsstoffe, ...), Vertrieb, Preis, ...

A2a **Z. 13** Produktpolitik **Z. 36** Distributionspolitik **Z. 54** Preispolitik **Z. 74** Kommunikationspolitik

A2b indirekte Vertriebspartner: Reputation, Kosten, Distributionsgrad Produkte: Qualität, Design, Name Preispolitik: Herstellungskosten

A2c **1** Die Bereiche müssen gut untereinander abgestimmt sein. **2** Sie stellt die Basis für den unternehmerischen Erfolg dar. **3** Indem man mehrere Wege für den Betrieb nutzt, kann man mehr Kunden erreichen. **4** Der Preis als direktes Identifizierungs- und Qualitätsmerkmal. **5** Die Bekanntheit der Zielgruppe, die mit dem Produkt angesprochen werden soll.

A3 **1** Für **2** um **3** damit **4** Zur

A4 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2a individuelle Lösung

B2b **2 1 3**

B2c **1** Eine Laufschuh-Kollektion. **2** Für die Nutzung als Sportschuh und sportlicher Freizeitschuh. **3** Der Schuh ist bequem und trägt sich gut. **4** Der „Country Runner“ hat sich etabliert.

B3a ansteigen: anwachsen, zunehmen, sich erhöhen, sich vergrößern, sich steigern, ...
sinken: fallen, sich senken, zurück gehen, abnehmen, absenken, ...
gleich bleiben: andauern, anhalten, ruhen

B3b stark / schnell steigen / fallen: drastisch, enorm, erheblich
schwach / langsam steigen / fallen: kaum, langsam, leicht, unwesentlich
dauerhaft steigen / fallen: beständig, kontinuierlich, stetig

B4 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

C2b richtig: 1, 3, 4, 5, 6

C2c individuelle Lösung

C3a E B G D F C A

C3b Pos. 3.020 und 3.030 streichen, 2 % Skonto am Ende aufnehmen

C4 Forderung nennen, auf Forderung zurückweisend reagieren, um Konkretisierung der Forderung bitten, Forderung konkretisieren, Forderung ablehnen, auf Forderung mit Gegenangebot reagieren, Gegenangebot vorsichtig annehmen

C5 individuelle Lösung

Lektion 11

1 individuelle Lösung

A1 individuelle Lösung

A2a **Z. 34** Worin bestehen Ihre Aufgaben? **Z. 43** Welche Angelegenheiten sind das beispielsweise? **Z. 61** Müssen alle Unternehmen eine Gleichstellungsbeauftragte einsetzen? **Z. 70** Gibt es in Ihrem Haus überhaupt noch die Notwendigkeit, speziell etwas für Frauen zu tun? **Z. 81** Wenn Ihr Unternehmen die Gleichstellung so ernst nimmt, warum gibt es immer noch zu wenig Frauen in Führungspositionen? **Z. 91** Fühlen sich Männer durch Ihre Fördermaßnahmen nicht benachteiligt?

A2b richtig: 1 2 5 6 7 8

A3 **1** weshalb **2** infolge **3** sodass **4** demzufolge

A4 **1** Deshalb kann ich mir nicht vorstellen sie neben meinem Job zu übernehmen. **2** Das Gesetz ist zu vage. Deshalb wird es kaum zu großen Veränderungen führen. **3** Die Verhandlung dauerte zu lange. Daher hätte ich den Termin nicht schaffen können.

A5 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

- B2a mögliche Lösung: er kann sowohl für den Arbeitsgeber als auch für den Arbeitnehmer geeignet sein
- B2b mögliche Lösung: Vorgaben und Rahmen eines Mitarbeitergesprächs–Funktion des Mitarbeitergesprächs–Inhalte eines Mitarbeitergesprächs–Voraussetzungen für ein gutes Mitarbeitergespräch
- B2c **1** Der Termin sollte zwei Wochen im Voraus ausgemacht werden. **2** Die Chefin sollte den Inhalt des Gespräches vertraulich behandeln. **3** Die Mitarbeiterin sollte auch die Möglichkeit bekommen, Feedback zu geben. **4** Ein Kollege ist keine gute Wahl, besser wäre die Gleichstellungsbeauftragte oder ein Mitglied aus dem Personalrat.
- B3 individuelle Lösung
- C1a richtig: 2 3 5 7 9 10 12
- C1b 1 a, c 2 a, c, 3 b 4 a, c, 5 b 6 b 7 c 8 b
- C2a 2A 3B 1C
- C2b 1C 2A 3B
- C3 Firma, Aufgaben, ...: 1 2 3 Führung, Zusammenarbeit, ...: 4 5 Förderung, Entwicklung, ...: 6
- C4 individuelle Lösung
- D1 individuelle Lösung
- D2 Individuelle Lösung
- D3 statt 8,9 oder 9,1: etwa 9, ungefähr 9, circa 9
statt 8,9: beinahe 9, etwas unter 9, etwas weniger als 9, knapp 9, fast 9
statt 9,1: etwas mehr als 9, etwas über 9, gut 9
- D4 individuelle Lösung

Lektion 12

- 1 individuelle Lösung
- 2 Minijob: arbeiten in den Ferien oder neben dem Studium; Teilzeit: wenn man mehrere Jobs hat oder Familie, um die man sich kümmert; Zeitarbeit: wenn man etwas für den Übergang sucht; Praktikum: um verschiedene Erfahrungen zu sammeln, ...
- A1 individuelle Lösung
- A2a mögliche Lösung: **1** Menschen möchten sich auch nach ihrer Ausbildung oder ihrem Studium in ihrer Freizeit weiterbilden. **2** Lebenslanges Lernen im Rahmen der Digitalisierung hat sowohl Vor- als auch Nachteile. **3** Seit den 1970er-Jahren weiß man, dass Menschen gerne lebenslang lernen, diesem Thema hat sich dann auch die Politik gewidmet.

- A2b Anmoderation 2
- A2c **1** die Digitalisierung **2** noch ist es unsicher, ob sie mehr Arbeitsplätze schafft oder kostet **3** sich ständig fit zu halten und offen für neue Technologien sein
- A2d 2 3
- A2e 1 2 4 6
- A2f **1** die Stelle bei IT-COM **2** Excel **3** Förderung **4** zum wirtschaftlichen Erfolg
- A3 individuelle Lösung
- A4 **2** ein Leben lang **3** insbesondere zur Bildung ... **4** ... **5** also eine managementorientierte ... **6** und zwar für jeden
- A5 individuelle Lösung
- A6 individuelle Lösung
- B1a mögliche Lösung: Arbeitsschutz, Pausen- und Urlaubsregelungen, veränderte Arbeitsplätze oder -aufgaben, ...
- B1b Verhalten der Arbeitnehmer, Beginn und Ende der tägl. Arbeitszeit, Pausen, Verteilung der Arbeitszeit, Überstunden, Urlaub, Überwachung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Sozialeinrichtungen, Leistungsprämien, Schichtzulagen, Änderung von Arbeitsplätzen, Richtlinien über die Personalauswahl bei Einstellungen
- B1c 2 5
- B2 individuelle Lösung
- C1a **1** Weil er Hr. Lochner kündigen will, da dieser sich nicht an die Arbeitszeitregelung hält. **2** Dass Hr. Lochner persönliche Probleme hat. **3** Es wird noch einmal mit Hr. Lochner gesprochen, wenn er sein Verhalten dann nicht ändert, wird ihm gekündigt.
- C1b **1** vorbesprochen **2** mehrfach gravierend **3** zweimal **4** keine **5** nicht **6** eine Stunde **7** sehr **8** im vergangenen Monat **9** Kündigung **10** nicht
- C1c **1** Das trifft nicht zu. **2** Ihm ist nicht bewusst, dass ...
- C2 **1** und zwar **2** bzw. **3** vielmehr **4** jedenfalls
- C3 von der eigenen Meinung überzeugen –etwas entgegenhalten –eine Lösung / einen Kompromiss vorschlagen
- C4 individuelle Lösung
- D1 individuelle Lösung
- D2a ein Erinnerungsschreiben, wenn man sich um eine Stelle beworben hat
- D2b falsch formulierte Adresse, Anrede, Gliederung

D2c-d mögliche Lösung: „Sehr geehrte Frau Gebauer“ statt „Liebe Frau Gebauer“, „zukommen lassen“ statt „zugesandt“, „bisher“ statt „bis jetzt“, „wende ich mich an Sie“ statt „schreibe ich jetzt an Sie“, ...

Extra

1 individuelle Lösung

2 individuelle Lösung

3a 3

3b **1** muss **2** Die meisten **3** abbauen **4** voranzutreiben **5** ihren Fähigkeiten und Interessen **6** Mitarbeiter als Vorgesetzte **7** Die Zahl unzufriedener Mitarbeiter **8** Mitarbeiter und Vorgesetzte

4 individuelle Lösung

Lektion 13

1 individuelle Lösung

A1 individuelle Lösung

A2a 1B 2G 3H 4F 5E 6C 7D 8A

A2b **1** Z. 3–5 **2** Z. 12 **3** Z. 19 **4** Z. 27 **5**. Z. 32 **6** Z. 38 **7** Z. 54

A3–A4 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2a individuelle Lösung

B2b **1** Z. 3 Weil Menschen verschieden sind und unterschiedliche Ansichten bei vielen Themen haben können. **2** Z. 15 vermehrtes Fehlen, Dienst nach Vorschrift und innere Kündigung **3** Z. 23 massive Veränderungen im Krankenhausbetrieb **4** Z. 47 Dass alle Mitarbeiter vertreten werden können **5** Z. 80 Damit die Beschäftigten wissen, dass sich die Firmenleitung Feedback wünscht. **6** Z. 95 Man wird aus seinem Team vorgeschlagen und macht eine Schulung. **7** Z. 104 Man möchte eine gemeinsame Lösung für zwei Parteien herbeiführen. **8** Z. 66–71 über die Hausnachrichten und das Intranet **9** Z. 118 Weil man einen Konflikt einfacher lösen kann, wenn er noch nicht zu lange andauert, und man so eine Eskalation verhindern kann.

B2c individuelle Lösung

B3 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

C2a Gespräch 1

C2b Frau Schiller: Privattelefonate, Lautes Sprechen
Herr Braun: Geruch, Kollegenbesuch

C3a **1** wenn **2** ausreden **3** weit **4** Angriffe **5** ruhigeren

C3b unterbrechen: Entschuldigen Sie, wenn ich Sie unterbreche, ...

Unterbrechung abwehren: Darf ich bitte ausreden?

Angriffe abwehren: Das geht jetzt aber wirklich zu weit. Könnten Sie diese persönlichen Angriffe bitte unterlassen? Können wir uns auf einen ruhigeren Ton einigen?

C4 individuelle Lösung

C5a Lautes Sprechen: Herr Braun
Privattelefonie: Herr Braun

C5b B E D C A

C6 individuelle Lösung

Lektion 14

1 individuelle Lösung

A1a Präsentation 1: B a
Präsentation 2: A c
Präsentation 3: C b

A1b begrüßen: 2 3 Dank / Freude / ... ausdrücken:
1 sich vorstellen: 1 Thema nennen: 1 2 3 Überblick geben: 1 2 3 Modalitäten klären: 1 2

A2a begrüßen – für Anwesenheit danken – sich vorstellen – Thema nennen – Überblick geben – Modalitäten klären

A2b individuelle Lösung

A3 + Akk.: beginnen, präsentieren, vorstellen
+ über: berichten, informieren, Überblick geben
+ auf: kommen
+ von: berichten
+ zu: kommen

A4–A5 individuelle Lösung

B1a 2, 5

B1b–c **1** Aspekt (C) **2** nun (A) **3** gleich (D) **4** eingangs (B)

B2a außerdem, daneben, auch, ...

B2b Und, außerdem / daneben / darüber hinaus / überdies, Außerdem / daneben / darüber hinaus / überdies, Außerdem / daneben / darüber hinaus / überdies, Außerdem / daneben / darüber hinaus / überdies

B3 individuelle Lösung

B4a, b (F)1A (S)2C (S)3E (F)4B (S)5D (F)6G (S)7F

B5 **1** sagen **2** beenden **3** zurückkommen **4** komme

B6 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

C2a 1B 2E 3A 4D 5C

C2b **1** beantworten **2** verstanden **3** macht **4** weiß,
nachschaun **5** beantworten, übernehmen

C2c individuelle Lösung

C3–C5 individuelle Lösung

Lektion 15

1–2 individuelle Lösung

A1 individuelle Lösung

A2a–b individuelle Lösung

A2c **1** Werbeanzeigen können im Vorfeld auf bestimmte Nutzer eingeschränkt werden und aus den Profilen können Persönlichkeitsmerkmale abgeleitet werden, womit man gezielt werben kann. **2** Die Zuordnung geschah auf Grundlage der myPersonality-Datenbank **3** Die Anzeigen für die introvertierten Probanden wurden ruhig gestaltet, die für die Extrovertierten auffälliger. **4** Die personalisierte Werbung erzielte stärkere Wirkung als die nicht personalisierte. **5** Dass es mithilfe von personalisierter Werbung möglich ist, das Kaufverhalten von Menschen zu beeinflussen. **6** Die Einflussnahme kann sich auf bspw. politische Meinungsbilder ausdehnen und dass Menschen durch die vielen gesammelten Daten zu sehr beeinflussbar sind.

A2d individuelle Lösung

A3 **1** denen **2** in dem **3** das **4** Wen

A4 **1** Frage an die Zuhörer stellen **2** Absatz 2 und 3

A5 individuelle Lösung

B1 individuelle Lösung

B2a Über ein neues Projekt, den Relaunch des Intranets.

B2b vorh. Infos: Lamm, Kröger, Gerhardt, Bock
neue Infos: Kaya; neue Funktion: Scherf, Scheuer

B2c **1a** auflisten **1b** Aktualität **2a** einholen **2b** entgegennehmen **3a** sammeln **3b** Einschätzung

B2d Kröger E, Kaya T, Scherf E, Scheuer T

B3a 1C 2E 3D 4A 5B

B3b Arbeitsaufträge erteilen: Würde es Ihnen etwas ausmachen? Arbeitsaufträge annehmen: Ohne Weiteres. ablehnen: Darum kann ich mich gern kümmern. sich zur Übernahme anbieten: Ich könnte Sie unterstützen. verhandeln: Einverstanden, das klingt gut.

B4 individuelle Lösung

C1 individuelle Lösung

C2a 2 3 4 6 7

C2b Abschnitt 1: 2 4 5

Abschnitt 2: 1 3 4

Abschnitt 3: **1** ein paar **2** höher **3** längerer **4** nur schwer **5** sollte

Abschnitt 4: 1 4

Abschnitt 5: **1** Man sollte sich an die Etikette halten und dem Chef den Vortritt lassen. **2** Damit man nichts falsch macht oder negativ auffällt.

Abschnitt 6: **1** Einstand, Jubiläum, Geburtstag, Hochzeit, Geburt **2** ob und wie gefeiert wird **3** es werden „alle“ eingeladen **4** damit man nicht versehentlich in Fettnäpfchen tritt

C3a A4 B3 C2 D5 E1

C2b individuelle Lösung

C4 individuelle Lösung

Extra

1 GmbH, GbR, GmbH & Co. KG, OHG, ...

2 1C 2D 3E 4B 5A 6H 7F 8G

3a **1** Gesellschaft bürgerlichen Rechts **2** Kommanditgesellschaft **3** Unternehmungsgesellschaft **4** Einzelunternehmen **5** Aktiengesellschaft **6** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

3b **1** bei der Personengesellschaft **2** GmbH, OHG, UG, KG, AG **3** GmbH

3c individuelle Lösung

4 individuelle Lösung